

II- 4985 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN XIII. Gesetzgebungsperiode Wien, 1975 08 29

Z. 6213-Pr.2/75

2386 /A.B.
zu 2297/J.
Präs. am 3. SEP. 1975

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
W i e n , 1.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Steinhuber und Genossen vom 4. Juli 1975, Nr. 2297/J, betreffend Einkommensentwicklung und Steuerbelastung, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1):

Das Volkseinkommen stieg im Zeitraum 1965 bis 1969 um 43,8 %. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 8,8 %.

Das reale Bruttonationalprodukt stieg in diesem Zeitraum um 22,9 %. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 4,6%.

Zu 2):

Das Volkseinkommen stieg im Zeitraum 1970 bis 1974 um 85,1 %. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 17 %.

Das reale Bruttonationalprodukt stieg in diesem Zeitraum um 33,3 %. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 6,7 %.

Zu 3):

Die Lohn- und Gehaltssumme brutto einschließlich Kinderbeihilfe jedoch ohne Arbeitgeberbeiträge stieg im Zeitraum 1965 bis 1969 bis 50,6 %, dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 10,1 %. In den Jahren 1970 bis 1974 betrug die Steigerung insgesamt 72,9 %. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 14,6 %.

Zu 4):

Das durchschnittliche monatliche Pro-Kopf-Einkommen je Arbeitnehmer betrug in der Zeit 1965 bis 1969 4.311 Schilling und in der Zeit von 1970 bis 1974 6.875 Schilling.

Zu 5):

Unter Zugrundelegung der Bruttoeinnahmen des Kapitel 52 (Öffentliche Abgaben) hat die Pro-Kopf-Steuerbelastung der österreichi-

./.

— 2 —

schen Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt im Zeitraum 1966 - 1969 8.934 Schilling und im Zeitraum 1970 - 1974 14.620 Schilling betragen.

Bei Berücksichtigung einer durchschnittlichen Erhöhung des nominellen Bruttonationalproduktes im Zeitraum 1966/69 auf 110.7 und auf 180.- im Zeitraum 1970/74 - Basis 1966 = 100 - ergibt sich eine faktisch gleichbleibende durchschnittliche Steuerbelastung in diesen beiden Zeiträumen (8934 bzw. 8992 S), wobei die Senkung der Einkommen- und Lohnsteuer ab 1975 noch nicht zur Auswirkung kommt.

In diesem Zusammenhang ist eine Untersuchung des Bundesministeriums der Finanzen der BRD von Interesse, wonach Österreich sich in bezug auf die Pro-Kopf-Belastung der Bevölkerung mit Steuern und Zöllen unter vierzehn europäischen Staaten an drittletzter Stelle befindet.

Das westdeutsche Bundesfinanzministerium hat für 14 europäische Staaten Steuerstatistiken für das Jahr 1973 erstellt. Die nachfolgende, tabellierte Übersicht gibt Aufschluß über die Volkswirtschaftliche Steuerquote, sowie die Steuer- und Zolleinnahme je Kopf der Bevölkerung und in Prozent der Gesamtausgaben. Die höchsten Steuerquoten weisen die nordischen Staaten auf. Österreich gehört zu den Ländern mit der geringsten Steuerbelastung. Dies gilt sowohl im Bezug auf das Bruttonationalprodukt als auch auf die Steuerbelastung pro Kopf der Bevölkerung. Wie die Untersuchung zeigt, scheint Österreich unter den 14 Staaten jeweils am 3. Platz auf. Gemessen am Bruttonationalprodukt weisen lediglich Italien und die Schweiz geringere Belastungen auf und umgelegt auf den Kopf der Bevölkerung haben lediglich die Bewohner Italiens und Irlands geringere Belastungen zu tragen. Die Schweiz liegt hier ganz deutlich hinter Österreich.

Wie der Finanzminister dazu abschließend feststellte, berücksichtigt diese Untersuchung noch nicht die Steuersenkung vom 1. Jänner 1975, die eine deutliche Entlastung der Einkommen gebracht hat.

./.

- 3 -

Steuer- und Zolleinnahmen 1973 (1)					
Staaten	in Mrd. Landes- währung	in % je Kopf der Be- völkerung			
		der Gesamt- ausgaben	des Btto sozial- produk- tes zu Markt- preisen	in Lan- des- wäh- rung	in DM
1	2	3	4	5	6
Belgien	456,0	82,6	28,9	46721	3193
Bundesrepublik Deutschland	223,5	79,8	24,0	3607	3607
Dänemark	69,8	101,6	45,7	13877	6112
Finnland (1971)	14,3	96,6	35,1	3095	2580
Frankreich	248,7	69,1	23,4	4771	2850
Großbritannien	19,5	71,4	27,4	349	2273
Irland (Mio)	725,0	65,9	27,2	239	1557
Italien	16220	42,6	19,4	259027	1183
Luxemburg	19,9	82,2	33,0	56857	3886
Niederlande	45,8	87,2	27,5	3408	3251
Norwegen	34,1	69,7	30,9	8611	3984
Österreich	120,3	61,3	22,0	15976	2180
Schweden	77,0	81,3	35,4	9459	5766
Schweiz	24,3	75,9	18,6	3773	3170

(1) Quelle: Verlautbarung BMF - Finanznachrichten,
Bundesminister der Finanzen - Bonn,
Referat Presse und Information;
Folge 44/75 vom 10. Juli 1975

./.

- 4 -

Die Behauptung von der Zunahme des Steuerdrucks wird auch von der OECD widerlegt. In einer Studie über die Lohnsteuer und Sozialversicherungsbelastung des Bruttoverdienstes weist die OECD nach, daß ein österreichischer Industriearbeiter mit 2 Kindern im Vergleich zu seinen Kollegen in anderen OECD-Staaten die geringste Steuerlast zu tragen hat.

Einkommensteuer und Sozialversicherungsbeiträge in Prozent des Bruttojahresverdienstes unter Zugrundelegung des Durchschnittsjahreseinkommen eines verheirateten Industriearbeiters mit zwei Kindern (1972)

Land	Steuer	Sozial- versicherung	Steuer und Sozial- versicherungsabgaben
Dänemark	27,7	5,8	33,5
Schweden	27,3	6,0	33,3
Finnland	20,0	2,7	22,7
Norwegen	19,0	8,1	27,1
Kanada	13,0	1,9	14,9
Großbritannien	11,3	5,9	17,2
Niederlande	10,6	18,8	29,4
USA	17,4	5,2	15,0
Irland	8,7	3,5	12,2
Belgien	8,5	10,9	19,4
Bundesrepublik Deutschland	7,8	13,5	21,3
Italien	7,5	6,8	14,3
Schweiz	6,8	8,3	15,2
Japan	5,1	3,4	8,5
Luxemburg	4,3	11,0	15,3
ÖSTERREICH	2,8	12,3	15,1

Quelle: OECD-Revenue Statistics of OECD-Member Countries, Paris 1975

